

## Fürbitten

Jesus Christus ist von den Toten auferstanden, um für uns ewiges Leben zu ermöglichen. Ihn bitten wir:

- + Du bist der Weg. Hilf allen, im Blick auf dich die Krise zu meistern und die Herausforderungen der Enge annehmen zu können. Christus, höre uns.
- + Du bist die Wahrheit. Hilf allen, ehrlich zu bleiben und aufrichtig zueinander zu sein. Christus, höre uns.

+ Du bist das Leben. Hilf allen, Leben außer halb des Arbeitsplatzes zu spüren, und schenke den Verstorbenen das ewige Leben. Christus, höre uns.

+ Segne am heutigen Tag ganz besonders alle Mütter und Großmütter. Christus, höre uns.

All das, was unausgesprochen blieb, und all die Menschen, die uns am Herzen liegen, vertrauen wir Gott, dem Vater im Himmel an.  
Vater unser...

## Vater unser

## Segen

Gottes Segen sei um uns  
wie die Küche, in der wir uns stärken können und in der alle zum Essen zusammenkommen.  
Gottes Segen sei um uns  
wie das Wohnzimmer, in dem wir ausspannen und miteinander Zeit verbringen.  
Gottes Segen sei um uns  
wie das Badezimmer, in dem wir uns frisch und hübsch zurecht machen.  
Gottes Segen sei um uns  
wie das Schlafzimmer, in dem wir ausruhen und träumen.  
Gottes Segen sei um uns  
wie der Balkon oder die Terrasse: weit und offen, damit wir frische Luft atmen.

So segne uns Gott:  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

*Allen Müttern und Großmüttern alles Gute  
und Gottes spürbaren Segen zum Muttertag!*

### Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Andreas Przybylski · Tel.: 08056 / 902797 · pfarrer@pv-irmengard.de

Bildnachweis: Die Quelle der Bilder ist am rechten Bildrand angegeben. Wir gehen davon aus, dass die Rechte der Bilder, deren Lizenz als kostenfrei angegeben wurde bzw. deren Lizenz erworben wurde, den datenschutzrechtlichen Bestimmungen entsprechen.

# HausGottesdienst

Hausgottesdienst in der Osterzeit



## 5. Sonntag der Osterzeit

### Vorbereitung

- + Alle Teilnehmer waschen sich die Hände!
- + Der Tisch, z.B. Küchentisch, wird gedeckt (Osterkerze, Streichhölzer)
- + Eine(r) übernimmt die Funktion des Vorstehers (V), eine(r) liest den Bibeltext.
- + Wer ein Instrument spielen kann, kann sich ebenfalls einbringen.  
Es wird abgeklärt, welche Liedstücke passen.

## Eröffnung / Entzünden der Osterkerze / Kreuzzeichen

Im heutigen Evangelium spricht Jesus von neuen Räumen, in denen wir leben dürfen. Als Zeichen, dass er diesen Raum mit uns teilt, entzünden wir die Osterkerze. *Kerze entzünden*

So wie das Licht in den Raum strahlt, soll Jesus in unsere Herzen strahlen. Sein Zeichen zeichnen wir auf uns:  
Im Namen des Vaters...

## Kyrie-Rufe

1. Im Schlafzimmer stelle ich fest:

Wahre Ruhe schenkst du allein.

V/A Herr, erbarme dich unser.

2. In der Küche stelle ich fest:

Was wirklich satt macht, schenkst nur du.

V/A Christus, erbarme dich unser.

3. Im Wohnzimmer stelle ich fest:

Wahre Geborgenheit schenkst du allein.

V/A Herr, erbarme dich unser.

## Lied / Hausmusik

### Bibeltext: Viele Wohnungen im Haus Gottes

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: **14** <sup>1</sup>Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! <sup>2</sup>Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? <sup>3</sup>Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. <sup>4</sup>Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr. <sup>5</sup>Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? <sup>6</sup>Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. <sup>7</sup>Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr

ihn und habt ihn gesehen. <sup>8</sup>Philippus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns. <sup>9</sup>Jesus sagte zu ihm: Schon so lange bin ich bei euch und du hast mich nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater? <sup>10</sup>Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch sage, habe ich nicht aus mir selbst. Der Vater, der in mir bleibt, vollbringt seine Werke. <sup>11</sup>Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist; wenn nicht, dann glaubt aufgrund eben dieser Werke! <sup>12</sup>Amen, amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen und er wird noch größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater.  
Wort des lebendigen Gottes.

## Impuls

Vielen ist in den vergangenen Wochen die Decke auf den Kopf gefallen. Familien hockten (und hocken immer noch) dichter aufeinander als sonst. Vielleicht hat es auch Zoff gegeben um den einen Computer, an dem gleichzeitig Homeoffice der Erwachsenen und Video-Chat der Schüler stattfinden musste. Die Wohnung ist plötzlich klein geworden und das Leben darin zur Herausforderung. Der Werbe-Slogan eines großen Möbelhauses bekommt da noch einmal eine ganz neue Bedeutung: „Wohnst du noch oder lebst du schon?“  
Auch die Jünger Jesu haben Häuser und Wohnungen. Trotzdem spricht Jesus von einer Alternative und kündigt an, im Haus seines Vaters einen Platz vorzubereiten. Denn das Wohnen der Jünger damals wie heute erfährt immer wieder Grenzen. Diese Grenzen sind nicht nur die Mauern, die in Krisenzeiten enger werden.

Wir stellen fest, wie sehr unsere Geduld begrenzt ist und wie begrenzt das Potential unserer Einrichtung ist, uns rundum glücklich zu machen.

Jesus bereitet etwas Größeres, Unbegrenzt vor. Als Jünger Jesu braucht man trotzdem Geduld, bis Jesus spürbar wiederkommt und ins Leben eintritt, andererseits lässt es sich aber auch hoffnungsvoller leben, wenn man weiß: Jemand mit Weitblick und Liebe kümmert sich, weil er will, dass es mir gut geht.

Ein bisschen Vater-Wohnung ist somit bereits im Gebet verwirklicht, im Ruhig-werden vor Gott, im Aussprechen und Los-werden alles Belastenden und im Erspüren, dass es – Gott sei Dank – mehr und Größeres als nur diese Krise gibt. In der Verbindung zu Gott spüren wir Weite und dass wir nicht nur wohnen, sondern leben. Jetzt schon!

## Meditation

In Gottes Haus ein Platz zum Leben,  
ein fester Platz mir zugesagt.  
Da bin ich, Herr, will zu dir heben  
Mein Herz und alles, was es wagt.

In Gottes Haus ein Platz zum Leben,  
wie eine Burg, in guter Hut.  
Da bin ich, Herr, du wirst mir geben,  
was nötig für mich ist und gut.

In Gottes Haus ein Platz zum Leben,  
an dem ich mich entfalten kann.  
Da bin ich, Herr, was wär mein Streben,  
nähmst du mich nicht in Liebe an?!

Kathi Stimmer-Salzeder  
Melodie dazu auf YouTube:  
([www.youtube.com/watch?v=WOMCNU6bohQ](http://www.youtube.com/watch?v=WOMCNU6bohQ))

